

„Hundert Baustellen und kein Richtfest“

Lehrer kritisieren Bildungspolitik – Herbert Sedlmair neuer Kreisvorsitzender des BLLV

Waltenhofen-Martinszell (mm). „Hundert Baustellen und kein Richtfest“. So umschrieb Klaus Wenzel, Leiter der Abteilung Schul- und Bildungspolitik beim BLLV, die derzeitige bayerische Bildungspolitik bei der Mitgliederversammlung des Oberallgäuer Kreisverbands des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV). Zudem wählte die Versammlung an diesem Abend Herbert Sedlmair zum neuen BLLV-Kreisvorsitzenden. Sein Vorgänger Wolfgang Knoll war vor kurzem zum Bezirksvorsitzenden in Schwaben gewählt worden.

Laut Wenzel habe Ministerpräsident Edmund Stoiber zwar schon vor der Landtagswahl von Einschränkungen gesprochen. „Von einem derartigen Katalog gegen die Lehrer war aber nie die Rede.“ Stoibers Regierungserklärung nannte Wenzel „unappetitlich“. Hauptmerkmal des Kultusministeriums sei derzeit, dass keine Koordination mehr stattfindet. Kultusministerin Monika Hohlmaier fehlten gute Berater. Und nur mit einer langen Liste von Schlagwörtern zur Bildungspolitik seien die Schulprobleme nicht zu lö-

sen. Kriterium sei nur die Frage: „Nützt die jeweilige Reform der Schule und den Kindern?“

Nach Wenzels Worten ist es nicht Aufgabe der Schule, den Kindern „Benimmkurse“ anzubieten, das sei Aufgabe des Elternhauses. Außerdem werde auf die Gesundheit und die Berufszufriedenheit der Lehrkräfte zu wenig Rücksicht genommen. Abschließend betonte der Referent: „Die Schule darf nicht zur Reparaturwerkstatt der Gesellschaft verkommen.“

Unmut wegen „Giftliste“

Zuvor hatte der scheidende Kreisvorsitzende Wolfgang Knoll seinen Jahresbericht abgegeben. Dabei betonte er mit Blick auf das Kultusministerium, dass ständig von Vereinfachungen die Rede wäre. Wenn man aber die Oktober-Statistik ansehe, sei genau das Gegenteil passiert. Darüber hinaus animiere die derzeitige Schulpolitik keine Studenten, diesen Beruf zu wählen. Kürzungen beim Weihnachtsgeld, Streichung des Urlaubsgeldes, Verschiebung der Altersteilzeit und höhere Lebensarbeitszeiten ständen auf der „Giftliste“ des Kultusministeriums.

Auf Kreisebene hat der BLLV laut Knoll wieder viel für die Fortbildung der Lehrkräfte getan. Im Bereich der Junglehrer (ABJ) seien unter anderem eine Kulturfahrt zum Buchheim Museum, eine Tonnacht und ein Besuch des Hochseilgartens in Hindelang unternommen worden. Gut angekommen sei auch die Fastenpredigt mit Rolf Habermann und Parteien-Vertretern.

Knoll blickte auch auf die zwölf Jahre als Kreisvorsitzender zurück und versprach seinem Nachfolger Sedlmair die bestmögliche Unterstützung. Sedlmair ist Konrektor der Hauptschule in Oberstdorf, verheiratet und hat zwei Kinder. Der Kreisverband Oberallgäu ist mit 505 Mitgliedern der drittgrößte Kreisverband in Schwaben und laut Knoll besonders für seine kritische Sichtweise in der Bildungspolitik bekannt.

In der anschließenden Diskussion befanden viele der anwesenden Pädagogen eine Anhebung der Wochenarbeitszeit für Grund- und Hauptschullehrer als nicht akzeptabel. Schließlich hätten die Volksschullehrer schon die längste Arbeitszeit von allen Lehrkräften.



Herbert Sedlmair (Mitte) ist neuer Vorsitzender des Kreisverbands Oberallgäu des BLLV. Er tritt die Nachfolge von Wolfgang Knoll (links) an, der das Amt zwölf Jahre innehatte. Klaus Wenzel (rechts) hielt auf der BLLV-Mitgliederversammlung einen kritischen Vortrag zur bayerischen Schulpolitik. Foto: Matthias Mayer